

# Umzug an Rosenmontag mit Überraschung

Coronakonforme Begegnung von Kindern und älteren Bewohnern in der Stendaler Innenstadt

Stendal (fru) • Die Aufmunterung in der doch tristen Corona-Zeit ist ihnen gelungen. Mit einem Bollerwagen machte sich eine kleine Gruppe Jungen und Mädchen mit ihrer Erzieherin Lena Linke von der Tageseinrichtung „Färberhof“ auf zum Rosenmontagsumzug durch die Stendaler Innenstadt. Gefüllt war der Wagen mit vielen kleinen Überraschungs-Faschingsrütchen.

Der Fußmarsch ging zu den älteren Quartierbewohnern, die normalerweise das Mehrgenerationenhaus besuchen. Coronabedingt mit dem nötigen Abstand klingelte Elke Rotonji vom Mehrgenerationenhaus bei den Bewohnern und stellte gleichzeitig ein Faschingstüchchen an die Tür. Die bunten Täschchen waren gefüllt mit einer kleinen Flasche Sekt, Kamelle, Krapfen, Konfetti, Luftschlangen, einem selbstgebastelten lustigen Faschingstüchchen und selbstgeschriebenen Corona-Faschingsgedicht.

Fröhlich gelaunt, mit dem Partyhütchen auf den Köpfen und einem lauten „Helau“ zog die Gruppe samt Handwagen durch die Straßen. Der erste Stopp war die Breite Straße bei einer älteren netten Dame, die völlig überrascht von dieser Aktion war. Nachdem von der



Ilse Völz ist so gerührt vom Vortrag der fröhlichen Kinder, dass sie Gummibärchen als Kamelle verschenkt.



Die Färberhof-Kinder starten ihren Rosenmontags-Faschingsumzug mit einem lauten „Helau“



Rosemarie Uth freut sich sehr über die Faschingsüberraschung.

Erzieherin das Gedicht verlesen war, zog die Bande weiter zum nächsten Halt über Rohrstraße und Karnipp zur Seniorenwohnanlage im Hoock.

Ilse Völz und Ursula Frank freuten sich über die vorgebrachten Verse sowie die Faschingstüchchen. Die beiden Frauen waren so gerührt von der Überraschung, dass sie den Kindern spontan Kamelle - Minitüchchen mit Gummibärchen - mit einem „Helau“ zugeworfen haben. Alles unter Einhaltung der Auflagen, um sich selbst und die Kinder samt deren Begleitung nicht zu gefährden, wie die Erzieherin erklärte.

Weiter ging es über die Straße, bei Rosemarie Uth war der nächste Halt. Nur ein paar Minuten später und „sie wäre mit dem Taxi weggefahren“, berichtete sie. Gerade noch rechtzeitig klingelte die Karnevalsgruppe, um auch ihr das Überraschungstüchchen, ein Lächeln und das Gedicht zu schenken. Die Umzugstour ging weiter über die Uchtstraße, Birkenhagen zurück zum Färberhof-Domizil in der StraÙe Hohe Bude. Die Mädchen und Jungen freuten sich über die Naschereien und den etwas anderen Ausflug mit den vielen netten Begegnungen.

Fotos: Frank Krug